

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **140 (1989)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom April 1989

Zusammenfassung: Obwohl die Monatsmittel der Temperatur nur mässige Abweichungen von der Norm aufweisen, war der April grösstenteils kühler als sein Vormonat. Durch die Zufuhr warmer Mittelmeerluft und zeitweiligen Föhneinfluss kam es zwar in den ersten zwölf Tagen erneut zu einem Wärmeüberschuss. Dieser wurde aber kontinuierlich abgebaut, als nach dem 12. April die Tiefdruckgebiete mit ihrer feuchten Kaltluft das Wetter im Alpenraum bestimmten. In der Folge blieben die Temperaturen auf der Alpennordseite während des ganzen Monats unter 20 Grad, ausgenommen in den Föhntälern und im Raum Basel. Längere sonnige Abschnitte gab es nur im Vorfeld der aus Westen anrückenden Tiefs und vor allem in den Föhngebieten der Ostschweiz. Schliesslich brachte das Monatsende beträchtlich unternormale Temperaturen mit Schneefall bis 500 m ü. M. Die Monatsmittel der Temperatur liegen in weiten Teilen des Landes leicht, im Tessin und im südlichen Wallis aber deutlich (bis zu 2 Grad) unter der Norm. In Graubünden und in den Föhngebieten der Ostschweiz hingegen kam es auch zu leicht positiven Abweichungen.

Die vorwiegend zyklonale Witterung brachte dem ganzen Land einen Niederschlagsüberschuss. Bis zu 400 Prozent des vieljährigen Durchschnitts fielen auf der Alpensüdseite und im südlichen Wallis. Auf der Alpennordseite sind die Überschüsse kleiner und liegen grösstenteils zwischen 150 und 200 Prozent, in den Föhngebieten der Ostschweiz auch merklich darunter. Bemerkenswert für den Wetterablauf im Tessin war ein mehrmaliger rascher Wechsel von Südstau mit ergiebigen Niederschlägen und Nordföhn mit maximaler Sonnenscheindauer. Ein solcher Südstau brachte am 13./14. April im Gebiet Zermatt–Saas Almagell innerhalb von 36 Stunden 130 bis 150 cm Neuschnee.

Die Sonnenscheindauer erreichte in den meisten Regionen des Landes nur 40 bis 60 Prozent der Norm. Auch die Föhngebiete verzeichnen erhebliche Verluste an Sonnenstunden. Für verschiedene Messorte zählt der April 1989 zu den drei sonnenärmsten in diesem Jahrhundert.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom April 1989

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste	Datum				niedrigste	Datum	Monatsmittel in %	heiter ¹	trüb ¹	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1961	Grösste Tag.menge in mm	Datum	Nieder-schlag ²	Schnee ³	Gewitter ⁴
Zürich SMA	556	7,3	-0,4	18,6	11.	1,1	27.	78	86	307	82	0	20	2	118	134	23	17.	19	3	1
Tänikon/Aadorf	536	6,9	0,0	18,1	11.	-0,9	24.	79	79	306	80	1	18	2	141	160	24	17.	19	1	2
St. Gallen	779	6,2	0,5	18,4	12.	-0,5	16.	77	78	305	85	0	21	8	191	214	38	1.	21	8	1
Basel	316	8,1	-0,6	20,9	11.	0,4	28.	80	54	252	90	0	24	2	117	195	14	17.	21	1	1
Schaffhausen	437	7,5	-0,2	18,7	11.	1,3	24.	79	64	298	82	0	18	2	125	196	27	1.	18	0	0
Luzern	456	8,1	0,1	18,8	24.	1,6	16.	77	79	287	84	0	21	0	137	156	25	4.	17	0	1
Buchs-Suhr	387	7,6	-0,8	19,1	11.	0,3	28.	80	70	278	86	0	22	6	130	183	26	1.	18	0	1
Bern	570	7,0	-0,3	18,1	11.	-0,6	16.	79	80	300	84	0	19	2	144	190	34	1.	18	2	3
Neuchâtel	485	7,8	-0,7	18,1	11.	1,7	28.	77	76	307	84	0	19	0	92	144	29	1.	18	0	1
Chur-Ems	555	8,9	0,9	20,0	11.	1,6	16.	67	96	403	79	0	18	0	72	168	21	4.	14	0	0
Disentis	1190	4,1	-0,5	13,4	2.	-2,0	29.	77	54	333	85	0	22	5	201	218	62	4.	22	15	0
Davos	1590	1,8	0,4	11,5	11.	-4,8	29.	77	83	455	88	0	24	2	86	148	14	4.	19	21	0
Engelberg	1035	4,9	0,4	15,9	9.	-1,6	16.	78	84	356	82	1	20	3	196	157	55	4.	21	17	0
Adelboden	1320	3,2	-0,4	14,8	9.	-5,2	22.	76	69	362	82	1	19	19	172	172	33	4.	18	14	1
La Frêtaz	1202	2,7	-0,7	12,7	11.	-3,3	27.	84	55	285	-	-	-	-	106	98	20	1.	22	-	2
La Chaux-de-Fonds	1018	4,0	-0,2	16,5	11.	-2,5	28.	82	64	297	86	0	20	6	149	138	30	1.	21	17	1
Samedan/St. Moritz	1705	1,0	1,0	10,6	2.	-8,3	24.	76	60	465	79	0	18	2	103	220	20	8.	17	25	1
Zermatt	1638	1,4	-1,1	12,3	11.	-8,0	28.	72	104	466	71	1	11	5	190	334	59	12.	14	14	0
Sion	482	9,1	-0,2	20,7	11.	0,3	29.	65	121	427	77	1	14	0	81	226	27	4.	9	0	0
Piotta	1007	4,4	-1,7	15,6	2.	-1,0	7.	77	83	315	80	1	20	0	362	338	90	4.	20	13	2
Locarno Monti	366	9,2	-1,9	19,7	2.	3,7	7.	75	104	309	80	2	20	11	574	370	127	4.	21	0	1
Lugano	273	9,8	-1,1	20,0	15.	4,3	23.	77	99	281	80	1	19	0	546	343	102	4.	23	0	5

¹ heiter: < 20%; trüb: > 80% ² Menge mindestens 0,3 mm ³ oder Schnee und Regen ⁴ in höchstens 3 km Distanz